

Fortbildungsprogramm



Beratungsstelle Extremismus

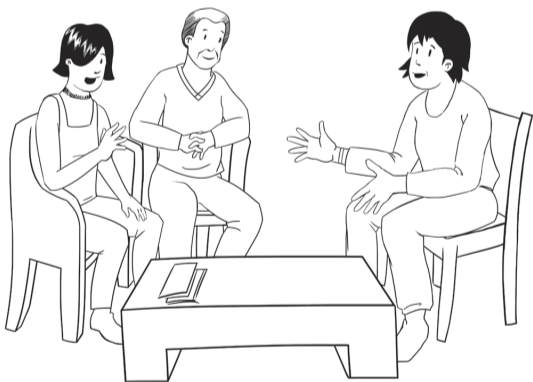
Die Beratungsstelle Extremismus ist eine bundesweite Anlaufstelle für Fragen zu weltanschaulich, religiös oder politisch begründeten Extremismen. Das Angebot umfasst eine kostenfreie Helpline, persönliche Beratungsgespräche sowie Fort- und Weiterbildungen.

Die Workshops und Vorträge werden von Mitarbeiter_innen der Beratungsstelle und externen Trainer_innen durchgeführt. Sie alle verfügen über umfassende Expertise und Praxiserfahrung in ihren jeweiligen Bereichen.



Ziele des Fortbildungsangebots

- Sensibilisierung durch Information, Reflexion und Dialog
- Demokratieförderung
- Prävention von Extremismen
- Förderung der eigenen Handlungsfähigkeit in der Praxis
- Vermittlung von praxisorientierten Interventionsmöglichkeiten



Kontakt und Information

Inhaltliche Schwerpunkte aus den unterschiedlichen Modulen können je nach Bedarf kombiniert werden.

Fortbildungs-Organisation

fortbildung@beratungsstelleextremismus.at
T. +43 660 679 17 50

Mehr Infos zur Beratungsstelle Extremismus

www.beratungsstelleextremismus.at

Fachberatungen

Die Berater_innen der Beratungsstelle Extremismus unterstützen bei der Analyse von konkreten Fällen, bei der Planung von Handlungsoptionen sowie der Erarbeitung zielorientierter pädagogischer Interventionen.

☎ Österreichweite kostenfreie Helpline: 0800 202044

Basismodul

Das Basismodul richtet sich an Personen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Extremismen konfrontiert sind. Es vermittelt Wissen zu Begrifflichkeiten und Argumentationsweisen von Ideologien sowie zu Hintergründen und Motivationslagen von Radikalisierungsprozessen. Vermittelt werden zudem Informationen zum Angebot der Beratungsstelle Extremismus. Für Jugendliche gibt es eigene Workshop-Angebote.

Ziele

Hinterfragen eigener Positionen, Ermöglichen eines Perspektivenwechsels, Erweiterung von Handlungsspielräumen für die Praxis, Vermittlung eines breiten Extremismus-Begriffs.

Extremismus-Modul

Das Extremismus-Modul beinhaltet ein vertiefendes Themenspektrum zu politisch-motivierten und religiös/weltanschaulich begründeten Extremismen wie Rechtsextremismen, Ultranationalismen, Ideologien der Ungleichheit und Abwertung, islamistische Extremismen sowie Linksextremismen.

Ziele

Wissenserweiterung zu verschiedenen Ausprägungsformen von Extremismen (und deren Wechselwirkungen), Kennenlernen handlungsorientierter Tools für die Praxis.

Praxis-Modul

Das Praxis-Modul vertieft die im Basis-Workshop vorgestellten Tools und Methoden. Anhand konkreter Beispiele werden Methoden und Werkzeuge für die Präventionsarbeit vorgestellt und erprobt. Einen oft vernachlässigten Schwerpunkt bildet das Themenfeld der geschlechtersensiblen Pädagogik.

Ziele

Kritisches Hinterfragen eigener Bilder und Vorstellungen, Kennenlernen und Erproben konkreter pädagogischer Werkzeuge und Methoden für die Praxis, Erweiterung des Methodenrepertoires.

Antidiskriminierungs-Modul

Die Auseinandersetzung mit Begriffen wie Vielfalt, Eigen- und Fremdzuschreibung, Zusammenleben und Demokratiekultur steht im Mittelpunkt dieses Moduls. Die Teilnehmer_innen reflektieren gemeinsam den Umgang mit Unterschieden, Diskriminierung und gesellschaftlichen Ungleichheiten. Dabei setzen sie sich auch mit ihren eigenen Positionen und Vorurteilen auseinander.

Ziele

Sensibilisierung für die gesellschaftlichen Auswirkungen von Diskriminierung und Ungleichheit, Hinterfragen von Machtverhältnissen, Gewinnen von Handlungssicherheit im Umgang mit Vielfalt.



Basismodul (4–8 Stunden)

Basisworkshops, empfohlen für die vertiefenden Workshops und Fokusvorträge

Vertiefende Workshops (3–5 Stunden)



Extremismus-Modul

- Rechtsextremismus
- Linksextremismus
- Theologisch begründeter Extremismus
- u.v.m.

Antidiskriminierungs-Modul

- Politische Partizipation und Umgang mit Vielfalt
- Intersektionale Zugänge und Methoden
- Transkulturelle Kommunikation
- u.v.m.

Praxis-Modul

- Narrative Gesprächsführung
- Geschlechterreflektierte Pädagogik
- Online-Streetwork
- u.v.m.



Fokusvorträge (2–3 Stunden)



Extremismus

- Rechtsextremismus nach 1945 in Österreich
- Politische Salafiyya
- Staatsfeindliche Gruppierungen
- u.v.m.

Verschwörungstheorien

- Kontext Rechtsextremismen
- Kontext Islamismus/Dschihadismus
- Kontext Jugendkulturen
- u.v.m.

Gewalt u. Gewaltprävention

- Gewaltdynamik in ideologisierten Gruppen
- Epistemische Gewalt und Extremismusforschung
- Gewaltbereite Fankulturen
- u.v.m.

Jugend und Extremismus

- Jugendkultur und Rechtsextremismus
- Rechte Jugendbewegungen in der Migrationsgesellschaft
- Attraktivität extremistischer Ideologien
- u.v.m.

Gender

- Gender und Neonazismus
- Männerbilder der Grauen Wölfe
- Geschlechtersensible Mädchenarbeit im politisch-salafistischen Milieu
- u.v.m.

Medien

- Medienkompetenz/-ethik
- Online-Propaganda
- Hate Speech/Fake News
- u.v.m.

Geopolitische Kontexte

- Politischer Islam in Zentralasien
- Neonationalismus in Europa
- Transnationaler Dschihadismus in Europa
- „Neue“ rechte Bewegungen in Europa
- u.v.m.

Diversität

- Kulturalisierung von sozialen Phänomenen
- Orientalismus/Balkanismus
- Sexuelle Diversität und Islam
- u.v.m.